



In Stade sind sowohl illegale als auch legale Graffitis zu finden.

Stade. Jugendliche haben im vergangenen Jahr weniger Straftaten begangen als 2013. „Stade bildet als kleine Stadt das ab, was Hamburg im Großen ist“, sagte Bernd Sabrantke (47), Kriminaloberkommissar aus Stade am Dienstag in einem Interview mit Schülern der IGS Stade.

2014 gab es eine Serie von Aufbrüchen bei 40 Pkw. Ein Jugendlicher aus Stade mit schlechten schulischen Perspektiven und normalem Elternhaus begann mit 16 Jahren, seine Kollegen bei Praktika zu bestehlen. Bis zum Alter von 18 Jahren brach er viele Autos auf. Ihm wurden 40 Aufbrüche nachgewiesen. Er nutzte einen nachgefertigten Schlüssel, sodass mancher Autofahrer den Bruch zunächst gar nicht bemerkte. Dabei stahl er nur kleine Sachen, zum Beispiel USB-Sticks und Handys. Aufgrund einer zuvor auferlegten Bewährungsstrafe bekam er eine Haftstrafe von zwei Jahren und drei Monaten.

Eine Gruppe Jugendlicher von 15 bis 18 Jahren verursachte 2014 einen Sachschaden um die 50.000 €, indem sie Flächen illegal besprühte. Die Polizei spricht insgesamt von mindestens 100 Taten. Einer der Täter war bei der Polizei bereits zuvor namentlich bekannt. Als Ersttäter kommt man mit einer Verurteilung zu Sozialstunden davon; ist man aber ein Wiederholungstäter, muss man sogar mit einer Haftstrafe rechnen.

Von Maike Altmann, Till Hornberger, Lisa-Marie Methe und Joy Schönfeld